

Anschlussprojekt SOLID

Lokale Sorgestrukturen im Kreis Höxter fördern und ausbauen



Ausgangslage – Problemschilderung

- Zahl an älteren Menschen nimmt zu, die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind
- Familiäre Hilfeleistung wird weniger selbstverständlich
- Bisherige Arrangements an Pflege und Versorgung müssen weiter entwickelt werden
- Umsetzung des Siebten Altenberichts der Bundesregierung: Sorge und Mitverantwortung in der Kommune



Lösungsansatz: Lokale Sorgestrukturen im Kreis Höxter fördern und ausbauen

1. Formelle Nachbarschaftshilfen
2. Projekte gemeinschaftlichen Wohnens
3. Lokale Stammtische, Netzwerke
4. Strukturen der Partizipation
5. Aufsuchende Seniorenarbeit



1. Formelle, organisierte Nachbarschaftshilfe

- Taschengeldbörse
- Tauschring
- Zeitbank
- Zeitspende
- Seniorengemeinschaft
- Repair Café
- Einseitige oder gegenseitige Hilfe
- Ohne oder mit Bezahlung
- „Währung“: Geld, Zeit



2. Projekte gemeinschaftlichen Wohnens

- Mehrgenerationenwohnen
- Senioren-WG
- Information über Chancen und Herausforderungen
- Begleitung eines Wohnprojekts



3. Lokale Stammtische, Netzwerke

- Interessierte Menschen ab 55 treffen sich in ihrem Ort, um gemeinsam und in Eigenregie ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten



4. Strukturen der Partizipation

- Ehrenamtliche Seniorenbeauftragte
- Seniorennetzwerk
- Seniorenbeirat



5. Aufsuchende Seniorenarbeit

- Vereinsamte und isoliert lebende ältere Menschen integrieren
- Kümmerer, „soziales Frühwarnsystem“, z.B. Nachbarn, Postboten
- Senioren-Info-Dienst
- „Silbernetz“: Telefonhotline



Realisierung

- Exemplarische Entwicklung von drei Lokalen Sorgestrukturen im Kreis Höxter
- Projektzeitraum: 01.07.2018-31.12.2019
- Das Seniorennetzwerk Kreis Höxter als Steuerungsgruppe

